



Aju teukbyeolhan sonnim 아주 특별한 손님

Ad Lib Night

Regie: Lee Yoon-ki

Land: Republik Korea 2006. **Produktion:** KBS N, Seoul. **Regie:** Lee Yoon-ki. **Buch:** Lee Yoon-ki, nach einer Originalgeschichte von Azuko Taira. **Kamera:** Choi Sang-ho. **Musik:** Kim Jung-bum. **Ausstattung:** Kim Sung-dal. **Licht:** Lee Byung-hoon. **Schnitt:** Kim Hyung-joo, Jeong Kwang-jun. **Produzenten:** Lee Yoon-ki, Yun Il-joong, Oh Soo-sung.

Darsteller: Han Hyo-joo, Kim Young-min, Choi Ill-hwa, Kim Joong-ki.

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 99 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Koreanisch. **Uraufführung:** 14. Oktober 2006, Internationales Filmfestival Pusan. **Weltvertrieb:** Cineclick Asia, 3rd Fl., Incline Bldg., 891-37 Daechi-dong, Gangnam-gu, Seoul, 135-280, Korea. Tel.: (82-2) 538 0211, Fax: (82-2) 538 0479, email: jeong@cineclickasia.com

Inhalt

Ein Mädchen aus Seoul wird von drei Männern zu einer Fahrt aufs Land überredet, wo sie einem Sterbenden seinen letzten Wunsch erfüllen und sich als seine wiedergefundene Tochter ausgeben soll, die die Familie vor Jahren verlassen hat. Die moralische Dimension dieses Rollenspiels, die Feindseligkeit der Trauergäste, Mimik und Gestik im Angesicht des Todes – aus all dem setzt der Film ein faszinierendes

Synopsis

A girl from Seoul is persuaded by three men to take a trip to the countryside, where she is to fulfill a dying man's last wish by claiming to be his prodigal daughter, who left the family years ago. The moral dimension of this role-playing, the animosity of the mourners, facial expressions and gestures in view of death – the film combines these elements

Bild der koreanischen Gesellschaft zusammen, in der die familiären Bindungen immer zerbrechlicher werden.

Die Fragilität familiärer Beziehungen

Eine interessante Kombination aus Stadt- und Landfilm (...) ist AD LIB NIGHT. Er handelt von der jungen Städterin Bo-kyung und ihrer Reise aufs Land. Parallel zu dieser Fahrt und wesentlich wichtiger als die äußerliche Bewegung ist ihre Reise in die Sphäre familiärer Beziehungen – sowohl ihrer eigenen als auch fremder. Der Film beginnt und endet in einer Großstadt, die sich überall befinden könnte: auf einem gesichtslosen Platz in Seoul. Bo-kyung wartet, vielleicht auf einen Anruf, vielleicht auf eine Verabredung, vielleicht auf etwas anderes. Zufällig werden drei junge Männer auf sie aufmerksam, die eigentlich nach einer ganz anderen Frau suchen. Zunächst halten sie sie für jemand anderen, dann aber bitten sie Bo-kyung, ihnen einen ungewöhnlichen Gefallen zu tun und sich für jene andere Frau auszugeben. Zu diesem Zweck soll sie mit ihnen aufs Land fahren, um dort einem alten, im Sterben liegenden Mann seinen letzten Wunsch erfüllen, nämlich seine verschwundene Tochter noch einmal zu sehen.

Von diesem Ausgangspunkt aus entwickelt Lee ein reiches Geflecht berührender Momente, zeichnet innerhalb der minimalen äußeren Handlung die Spannungen und bewegenden Beziehungen zwischen den Figuren nach: Zunächst werden wir Zeuge von Bo-kyungs Zögern angesichts der schwierigen Aufgabe, die sich ihr stellt; daraus wird schließlich Neugier und Hilfsbereitschaft, und es zeigt sich ihr Mitgefühl angesichts der Verzweiflung der drei jungen Männer. Dann erleben wir die Zweifel und Überlegungen angesichts der moralischen Implikationen eines derartigen Verhaltens gegenüber einem Menschen, der im Sterben liegt, später die Diskussionen darüber, was zu tun und wie zu handeln ist angesichts der Konfrontation mit dem Tod. Die Subtilität der Bilder und des Spiels, der Dialoge und Gesten, des Wechselspiels von Anziehung und Distanzierung setzt sich fort, als die junge Frau Freunden und Verwandten und schließlich dem 'Vater' selbst begegnet. Der Film skizziert ein ganzes Spektrum familiärer Bindungen und zeigt zugleich, wie fragil und leer diese geworden sind. Am Ende scheint es, als ob die junge Frau der einzige Mensch ist, der den Verstorbenen respektiert und ohne eigennützige Absichten ehrt.

Nach ihrem 'Abenteuer' auf dem Lande kehrt Bo-kyung in die Stadt zurück und wartet erneut – vielleicht auf ein Gespräch mit ihrer Mutter. Als es ihr endlich gelingt, diese telefonisch zu erreichen, wird offenkundig, dass die Mutter sich nicht für ihre Tochter interessiert. Nicht nur die junge Generation hat sich von der älteren abgewendet, sondern auch die Eltern lassen ihre Kinder im Stich. (...)

Helmut Merker, *Pictures in Pusan*, www.fipresci.org

Biofilmografie

Lee Yoon-ki wurde am 1. Juli 1965 in Daejeon, Korea geboren. Er studierte zunächst Betriebswirtschaft an der University of Southern California. 1994 produzierte er Kim Jin-hans Kurzfilm *Contempt*, bevor er 1995 seinen ersten eigenen Kurzfilm *My Kind of Love* realisierte. Sein erster abendfüllender Spielfilm *This Charming Girl* (Forum 2005) entstand 2004.

Filme / Films

1995: *My Kind of Love*. 2004: *Yeoja, Jeong-hye (This Charming Girl)*. 2005: *Reobeu tokeu (Love Talk)*. 2006: AD LIB NIGHT.

to create a fascinating picture of Korean society, in which family ties are becoming increasingly fragile.

The fragility of family ties

An interesting combination of "city movie" and "country-side movie" – and the surprising film of this year's Festival – is AD LIB NIGHT (Lee Yoon-ki, Korea, 2006). It is about the city girl Bo-kyung and her voyage to the countryside. Parallel to this trip and more important than this external movement becomes her voyage into the status and structures of family lives, of her own and of a strange one. It begins and ends in a big city, it could be anywhere, and it is an anonymous place in Seoul. Bo-kyung is waiting, maybe for a call, for an encounter, or for something else. Accidentally three guys meet her, who are searching for quite a different girl; at first they mistake her for somebody else, then they ask her the unusual favor of playing the role of the other girl. For this part she should come with them to the countryside to an old dying man who misses his runaway daughter, thus fulfilling his last wish to see her again.

From this point of departure Lee develops a rich texture of touching moments, capturing tensions, moving constellations between the characters by a minimum of dramatic events: first her hesitation towards this difficult task, then the curiosity and helpfulness, the fascination with the distress of the boys; the doubts and considerations towards the moral implications of such a maneuver in front of a dying human being, later the discussion about design and strategy – what to do and how to act when confronting death. The subtlety of framing and acting, of dialogue and gesture, of attracting and rejecting continues when the girl meets friends and relatives and finally the "father" himself, and outlines a whole panorama of family bonds and how they have become fragile and empty. Finally it seems as if the young girl is the only person respecting and honoring the dead man without any selfish interests.

After her "adventure" in the countryside Bo-kyung returns to town and waits again – maybe for a talk with her mother. But when she finally succeeds in calling her, it is obvious that her mother is not very interested in her daughter. Not only children leave their parents, also the older generation loses its attachment to the younger. (...)

Helmut Merker, *Pictures in Pusan*, www.fipresci.org

Biofilmography

Lee Yoon-ki was born on July 1, 1965 in Daejeon, Korea. He studied business administration at the University of Southern California. In 1994 he produced Kim Jin-han's award-winning short film *Contempt*, before making his first own first short film, *My Kind of Love*, in 1995. In 2004, Lee Yoon-ki made his first full-length feature film, *This Charming Girl* (Forum 2005).